

## EDITORIAL

### Ganz vorbildlich



Das ist ein Text für Eltern. Und für alle anderen Menschen. Sie und ich, wir alle sind Vorbilder. Mal gute, mal schlechte, leider. In den Velofahrkursen "Sicher im Sattel" machen wir die Eltern stets darauf aufmerksam, dass sie Vorbilder sind. Es geht dabei ums Linksabbiegen, Helmtragen oder funktionierende Licht. "Nützen Sie das Velo regelmässig im Quartier, gewöhnen Sie Ihr Kind so sachte an den Verkehr." Und "Ihr Kind macht, was Sie machen, halten Sie an der Stoppstrasse an. Schliesslich gehen Sie mit den Kindern auch nicht bei Rot über den Zebrastreifen." Wenn ich den Eltern bildhaft erkläre, dass wir uns nicht über die mangelnden Tischsitten unserer Kids wundern müssen, wenn wir selbst essen wie die Schweine, dann nicken sie alle zustimmend. Botschaft angekommen.

#### Sicher im Sattel

Lernen am Modell



Bei den Velofahrkursen fahren wir mit Kindern und Eltern durchs Quartier. Die Kinder vorne, die Eltern dahinter als schützendes Rückenschild. Alle beachten den Rechtsvortritt. Die Kinder erleben Eltern und Kursleiter/innen als gute Vorbilder.

So auch bei Kurs im Würzenbach. "Danke, es war lehrreich", sagten die Eltern. "Ade, gute Heimfahrt!" erwiderten wir. Auf dem Heimweg war ich um 17.30 Uhr mit dem Materialbus unterwegs, das Lichtsignal beim Genferhaus stand auf Rot. Auf dem Velostreifen steht ein Vater aus dem Kurs mit der Tochter. Das Kind hinter sich. Naja, Kreuzungen machen halt Angst. Die letzten

Fussgänger haben die Strasse überquert, da fährt der Vater seelenruhig bei Rot auf die Kreuzung, die Tochter im Schlepptau! Ich konnte es nicht glauben. Denkt der Kerl denn gar nichts? Ist ihm nicht bewusst, in welche Gefahr er sein 10-jähriges Kind bringt? Hat er überhaupt zugehört, hat er bei den praktischen Übungen gar nichts mitbekommen?

Passiert ist am Luzernerhof nichts, die anderen haben aufgepasst. Alles gut gegangen. – Aber abhaken konnte ich die Sache nicht, sie geht mir auch nach Wochen noch nah. Die Angst um das Mädchen ist verfliegen, der Ärger über den Vater geblieben. Was ist das für ein Vorbild? Was lernt die Tochter? "Lass die Tüpfliessiesser Regeln aufstellen und Kurse erteilen. Wir nehmen uns die Freiheit, die uns gefällt." Ärgert mich, dass einer meine Fachkompetenz anzweifelt, meine Autorität als Kursleiter untergräbt? Womöglich. Ganz sicher ärgert es mich, dass wir anscheinend einen Nachmittag lang für die Katze geredet und geübt haben. Es frustriert mich, dass unsere Vorbildfunktion – und wir waren vorbildlich unterwegs – nichts gefruchtet hat. ■

Thomas Scherer

### Workshop Pro Velo, 17. Oktober 2015

#### Warum fährt Anna nicht mehr Velo?

Wir laden alle Mitglieder von Pro Velo Luzern ein, am Workshop teilzunehmen. Egal, ob Sie nie ohne Velo unterwegs sind, ob Sie das Velo hin und wieder brauchen oder ob bei Ihnen das Velo nur zu besonderen Gelegenheiten aus dem Keller kommt: Sie sind für unseren Workshop wertvoll. Sie können helfen, Pläne zu schmieden, wie Anna, Beat oder Cécile häufiger in den Sattel gebracht werden könnten.

In einem strukturierten, moderierten Workshop erarbeiten wir gemeinsam Ideen. Und am Schluss stossen wir auf die guten Einfälle an.

Ort: Myconiushaus, St.-Karli-Strasse 49, Luzern  
Wann: Samstag, 17. Oktober 2015, 15 bis 18 Uhr  
Wer: Alle, die interessiert sind!

(Weitere Infos siehe Rückseite)

#### Aus dem Inhalt

Interview mit einem Velo-Polizisten	2
Problemfall Bundesplatz	3
Mahnvelo für Obwaldner Regierungsrat	4
bike to work 2015	4
Verkehrsberuhigung im Sarner Dorfzentrum	5
Wahlempfehlung Nationalratswahlen 2015	6
Veloalltagwoche Juni 2015	7
Veloflohmarkt in Kriens	7
Workshop	8
Ein grosser Veloförderer wird	
Gemeindepräsident in Kriens	8
Tandemtransport auf dem Zentralbahnnetz	8
Cartoon/Impressum/Agenda	8

**PRO VELO**  
LUZERN

Postfach 3602 | CH-6002 Luzern

# Interview mit einem Velo-Polizisten

Seit Juni 2015 hat die Luzerner Polizei eine Gruppe von Velo-Polizisten unter dem Namen Bike Police im Einsatz. Sie fahren auf dem Velo in der Stadt Luzern Streife.



**ProVelo interessiert sich dafür, wie die ersten Erfahrungen der Bike Police sind, was ihr Einsatzgebiet ist und ob sie als Velo-Polizei speziell gegen Velofahrende eingesetzt wird. Wir hatten die Chance, mit Gregor Felder, einem aktiven Velo-Polizisten ein kurzes Interview zu führen.**

- Woher stammt die Idee, Polizisten mit einem Velo auszurüsten?

Ursprünglich stammt die Idee aus den USA, in der Schweiz waren Zürich und Biel die Vorreiter. Bei der Planung der Bike Police konnte viel auf den Erfahrungen der Zürcher aufgebaut und somit von ihrem Know-How profitiert werden.

- Man hört in den Medien nur positives über den Einsatz der Bike Police. Wie sind ihre ersten (persönlichen) Erfahrungen, die mit der Polizei auf zwei Rädern gemacht wurden und gibt es Rückmeldungen aus der Bevölkerung?

Ich sehe die Bike Police als perfekte Ergänzung zu den Polizisten im Auto und denen, die zu Fuss unterwegs sind. Meine Erfahrungen sind durchaus positiv, denn wir sind mit dem Velo schnell, agil und lautlos. Insbesondere bei grossem Verkehrsaufkommen in den Stosszeiten können wir schnell an den Einsatzort gelangen.

Zudem sind wir sehr bürgerlich und da wir draussen unterwegs sind, gibt es viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Man wird schneller angesprochen, als wenn man hinter der Scheibe im Polizeiauto sitzt.

- Es heisst immer wieder, dass Luzern für Velofahrer ein sehr gefährliches Pflaster ist. Sehen dies die Polizisten, die nun mit dem Velo in der Stadt unterwegs sind, ebenfalls so?

Aus meiner Sicht ist in der Stadt Luzern in den letzten Jahren einiges verbessert worden. Da man aber schnell und leise unterwegs ist, muss man schon mit grosser Vor- und Umsicht unterwegs sein. Das ist bei der grossen Verkehrsdichte unumgänglich. Sicher ist es von Vorteil, dass wir die orange Polizeiweste tragen und so als Radfahrer besser wahrgenommen werden.

- Wie ist das Einsatzspektrum der Polizisten auf dem Velo?

Grundsätzlich werden wir in der Grundversorgung eingesetzt. Das heisst, wir patrouillieren wie mit dem Auto oder zu Fuss, nur werden wir hauptsächlich

im innerstädtischen Gebiet eingesetzt. Da wir nicht so viel Ausrüstung wie die Kollegen mit dem Auto dabei haben, werden die Einsätze entsprechend zugewiesen. Es geht vor allem darum, an Hotspots präsent zu sein.

- Wie sieht ein normaler Dienstag eines Velo-Polizisten aus? Ist man 8 Stunden am Tag auf dem Velo unterwegs?

Im Prinzip ja. Der Einsatz mit dem Velo ist vor allem dann von grossem Vorteil, wenn ein grosses Verkehrsaufkommen herrscht. Wir werden in den Sommermonaten und am Tag eingesetzt. In dieser Schicht ist man die ganze Zeit mit dem Velo unterwegs. Hat man einen grösseren Einsatz, werden die administrativen Punkte im Büro abgearbeitet.

- Was machen Sie bei schlechtem Wetter?

Bei allzu schlechtem Wetter wird auf das Auto umgestiegen. Dies war aber in diesem Sommer noch nicht nötig.

- Können oder müssen Sie speziell für die Bike Police trainieren? Oder speziell fit sein?

Um bei der Bike Police dabei zu sein, konnte man sich freiwillig melden. Die meisten fahren auch in ihrer Freizeit Velo und haben daher genügend Training. Wir hatten eine spezielle Schulung für den Einsatz mit dem Velo und sind nur zu 20% bei der Bike Police tätig. Die restlichen Tage der Woche leisten wir «normalen» Dienst.

- Kann man sich filmreife Verfolgungsjagten mit Blaulicht durch die Innenstadt vorstellen, wenn Sie einen Verbrecher verfolgen?

Nein, das nicht, da wir kein Blaulicht und keine Sirene haben. Allerdings kann es schon mal vorkommen, dass wir jemandem Nachfahren müssen. Dabei müssen wir aber Rücksicht auf die Verkehrsteilnehmer und -regeln nehmen.

- Jeder Velofahrer kennt das, man fährt über eine Scherbe und hat einen platten Reifen oder die Kette fliegt raus. Haben Sie dazu eine eigene Werkstatt oder müssen Sie zum Velomechaniker in den Service?

Für diesen Fall haben wir eine Werkstatt, in der wir unsere Velos flicken lassen können. Zudem haben wir mehrere Velos, so dass schnell auf ein anderes umgestiegen werden kann.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die Zeit, die Sie sich für mich genommen haben und wünsche Ihnen weiterhin gute, unfallfreie Fahrt auf dem Velo! ■



Tobias Käch  
Planungsgruppe Pro Velo Luzern

# Problemfall Bundesplatz

Einsprache gegen den Rückbau des Bundesplatzes zum Verkehrsmoloch



**Der Bundesplatz in der Stadt Luzern war schon lange ein Unfallschwerpunkt: Teilweise doppelspurig innerhalb des Kreisels (aber nicht durchgehend), teilweise doppelspurige Ausfahrten (aber auch nicht immer), unübersichtliche, diverse direkt anschliessende Kreuzungen und Zebrastreifen sorgten für viel Ärger bei allen VerkehrsteilnehmerInnen.**

2012 wurde der Bundesplatz deutlich umgestaltet. Pro Velo hat bereits damals gefordert, dass der Bundesplatz zu einem «normalen» Einspurkreislauf umzubauen sei, was leider abgelehnt wurde. Zudem wurde im Zuge des Umbaus auch die Verbindung Bleicherstrasse - Moosstrasse aufgehoben. Immerhin wurde auch eine neue Querung Neustadtstrasse - Winkelriedstrasse für Velofahrende geschaffen (eine Forderung von Pro Velo aus den 1980er Jahren...) sowie die Ausfahrt aus dem Kreislauf in Richtung Bundesstrasse einspurig. Letzteres brachte ebenfalls eine deutliche Verbesserung für die Velofahrenden: Ein Velostreifen wurde eingerichtet, gefährliche Spurwechsel bleiben aus, das Tempo der Autos reduzierte sich und dadurch wurde auch das Einspurigen in Richtung Neustadtstrasse (immerhin der Weg auf die zukünftige Langsamverkehrsachse) deutlich einfacher.

Nur zwei Jahre später nun der Paukenschlag: Der Bundesplatz soll erneut umgebaut werden. Grund dafür: Die Kapazität für den motorisierten Individualverkehr genüge nicht. Der Rückstau reicht aus der Bundesstrasse offenbar teilweise bis auf die Pilatusstrasse zurück, wodurch die dort verkehrenden Busse blockiert werden. Deshalb soll die Einfahrt aus der Bundesstrasse in den Bundesplatz entflechtet werden: Eine zusätzliche Abbiegespur in Richtung Langensandbrücke wird installiert, dafür wird die Einfahrt in den Bundesplatz nur noch einspurig. Diese Massnahme unterstützt Pro Velo sehr, da es heute häufig zu Konflikten zwischen Velofahrenden und abbiegenden Autos in Richtung Langensandbrücke kommt. Dies wird in Zukunft nicht mehr der Fall sein.

Hingegen soll auch die Ausfahrt aus dem Bundesplatz in Richtung Bundes-/Moosstrasse wieder zweispurig werden (wie vor 2012). Diese Massnahme bringt eine deutliche Leistungssteigerung für die Autofahrenden, jedoch einen massiven Verlust an Sicherheit für Velofahrende (und FussgängerInnen). Die heutige Situation ist für Velofahrende ideal: Wer aus der Zentralstrasse in die Bundesstrasse fahren will, benützt die rechte Spur im Kreislauf. Wer anschliessend in die Neustadtstrasse abbiegen will, der wechselt nach dem Kreislauf nach links und quert gefahrlos. Wer aus der Zentralstrasse in Richtung



Langensandbrücke fahren will, wählt die linke Spur im Kreislauf und befährt den Kreislauf gefahrlos. Die Zahlen der Velozählstelle Neustadtstrasse sind im zurückliegenden Dreivierteljahr markant angestiegen, massiv stärker als bei anderen Zählstellen. Das zeigt, dass die Velofahrenden die vor einem Jahr eingeführte Verkehrsführung in und aus der Neustadtstrasse akzeptiert haben und sehr schätzen. Die gewonnene Qualität (Sicherheit und Routenverständnis) dürfen nicht durch Veränderungen am Kreisverkehr Bundesplatz vernichtet werden.

Wird die Ausfahrt wieder zweispurig, wären VelofahrerInnen aus der Zentralstrasse mit dem Ziel Neustadt- oder Bundesstrasse bei der Einfahrt in den Kreislauf gezwungen, die linke Spur zu benützen. Dies kann bei hohem Verkehrsaufkommen sehr gefährlich sein: AutofahrerInnen auf der rechten Spur fahren in Richtung Langensandbrücke oder wechseln direkt nach dem Kreislauf die Fahrspur. Da die beiden Ausfahrtspurten enger werden als die heute bestehende Ausfahrt, werden erfahrungsgemäss beim stehenden Verkehr die Fahrzeuge den Radfahrenden am rechten Fahrbahnrand zu wenig Platz lassen. Mit diesem Umbau wird das Ziel der Stadt, für Velofahrende attraktiver zu werden sowie das Umsteigen vom MIV aufs Velo zu fördern, hintertrieben. Dagegen wehren wir uns mit einer Einsprache. Bei Drucklegung dieses Journals finden die Einspracheverhandlungen statt, wir bleiben dran! ■



Nico van der Heiden  
Co-Präsident



Christof Studhalter  
Leiter  
Planungsgruppe

## Mahnvelo für Obwaldner Regierungsrat

Als Antwort auf die Sistierung der Radrouten erhielt Regierungsrat Paul Federer von der Arbeitsgruppe Velo Obwalden ein bunt bemaltes Fahrrad mit einem Forderungspaket auf dem Gepäckträger.



**Vor einem Jahr erst hat der Regierungsrat auf die Wichtigkeit des Radwegkonzeptes hingedeutet und vorgesehen, das Konzept in Etappen umzusetzen. Dies als Antwort auf eine Interpellation von 34 der 55 Kantonsräte. Ende März 2015 beschloss der Regierungsrat nun die Sistierung aller Infrastrukturprojekte für Radwege. Begründung sind Sparmassnahmen.**



Ende Juni 2015 informierte Regierungsrat Federer die beiden Urheber der Interpellation sowie weitere Kantonsräte offiziell über die Sistierung. Es wurde intensiv über den Radweg Sarnen – Kerns diskutiert und es zeigte sich, dass die Kantonsräte an der direkten Variante festhalten wollen. Regierungsrat

Paul Federer hat versprochen, das Anliegen nochmals an einer der nächsten Regierungsratssitzungen zu behandeln.

Im Anschluss an diese Sitzung und unter Medienpräsenz überreichte die Arbeitsgruppe Velo Obwalden, bestehend aus Vertretern von Pro Velo (Monika Küng), VCS (Elsbeth Flüeler) und Politik (Ruth Koch – SP und Christoph Amstad – CVP) Herrn Federer ein bunt bemaltes Velo. Dieses fahrtüchtige Velo steht nun im Velounterstand beim Haus des Waldes allen Mitarbeitenden zur Verfügung und soll Herr Federer täglich daran erinnern, dass die Umsetzung des Radroutenkonzeptes drängt. Das Forderungspaket steht seither hoffentlich auf Herrn Federers Schreibtisch und mahnt ihn dort an seine Versprechungen und unsere Forderungen.

- Zeitnahe Umsetzung des Radroutenkonzeptes mit Schwergewicht auf die Routen Sarnen – Kerns und Sarnen – Kägiswil – Alpnach
- Schrittweise Aktualisierung des bald 20jährigen Radroutenkonzeptes
- Einsetzung einer Fachkommission Langsamverkehr

Mit verschiedenen Aktionen wollen wir die Bevölkerung auf die Lücken der Obwaldner Veloinfrastruktur hinweisen und Druck auf die Regierung aufbauen. Man wird bald wieder von uns hören. ■

*Monika Küng  
Pro Velo Unterwalden*

## bike to work 2015

In Ob- und Nidwalden wurde wieder kräftig in die Pedalen gestiegen – jeder 100. Kilometer der nationalen Aktion wurde in Unterwalden zurückgelegt.



**Die Aktion «bike to work» fand dieses Jahr erstmals während 2 Monaten statt. Die Betriebe konnten sich für die Monate Mai und/oder Juni anmelden, was in Ob- und Nidwalden rund die Hälfte der Betriebe nutzten und ihre Mitarbeitende gleich für beide Monate zum Umstatten motivierten.**



Die Anzahl der mitmachenden Betriebe und Mitarbeitenden blieb gegenüber dem Vorjahr gleich, die zurückgelegten Kilometer stiegen um fast 40 %, was auf die zweimonatige Teilnahme zurückzuführen ist.


So legten 570 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus 26 Betrieben gesamthaft 92'000 Kilometer Arbeitsweg mit dem Velo oder zu Fuss zurück. Dies entspricht 2,3 Weltumrundungen, einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 15 Tonnen sowie einem Kalorienverbrauch von 3'700 Tafeln Schoggi.

Pro Velo Unterwalden hat alle teilnehmenden Teams eingeladen, bei unserem Fotowettbewerb zum Thema ¡Velolé! mitzumachen. Die Sieger wurden mit einem Pizza-Gutschein belohnt und rundeten die Aktion bei Pizza, Pasta und Vino ab. ■

*Monika Küng  
Pro Velo Unterwalden*

# Verkehrsberuhigung im Sarner Dorfzentrum

Die Gemeinde Sarnen strebt eine Aufwertung zugunsten des Langsamverkehrs an.

 Die Gemeinde Sarnen will das Verkehrskonzept für das Zentrum weiter voranbringen und führt über das Jahr verteilt 3 Werkstattgespräche durch. Ein erstes Treffen fand Anfang Mai statt.

Als Projektbeteiligte eingeladen wurden Vertreter aller Parteien, Anwohner und Anwohnerinnen, Gewerbebetreibende sowie spez. Nutzergruppen, darunter auch Pro Velo Unterwalden. Die Einladung zu diesen Workshops freut uns sehr und zeigt, dass wir als Vertretung der Velofahrenden von den Behörden wahrgenommen werden und unsere Meinung geschätzt wird.

Für das Zentrum Sarnen soll mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen eine Aufwertung zugunsten des Langsamverkehrs sowie eine Steigerung der Aufenthaltsqualität erreicht werden. Die Einführung von Tempo-30- oder Begegnungszonen soll in einem

ersten Schritt ohne grössere bauliche Massnahmen möglich sein. Des Weiteren wird die Parkplatzsituation kritisch überdacht und evtl. Eine Änderung in der Bewirtschaftung ins Auge gefasst. Bauliche Veränderungen werden etappiert umgesetzt.

In einem ersten Gespräch wurden gemeinsam die Handlungsspielräume und Zielsetzungen festgelegt. Behörden und Planer zeigen grosses Interesse, alle Anliegen und Bedenken der Betroffenen zu berücksichtigen um eine möglichst breit abgestützte Lösung zu finden.

Ende August gehen die Gespräche in die zweite Runde. ■



Monika Küng  
Pro Velo Unterwalden

*Inserat*

## von zweiXS bis dreiXL



für jede Grösse das passende  
Velo, individuell  
gebaut für dich

auch in Team-Montage:  
Du baust dein Velo  
zusammen mit uns.



**VELOCIPED**  
mehr Velo

●.....

Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | [www.velociped.ch](http://www.velociped.ch)

# GROSSER AUSVERKAUF



**Mountainbike**  
**Elektravelo**  
**Citybike**



**Bekleidung**  
**Protektoren**  
**Schuhe**



**Roland Leiser**  
**Interbike-Shop**  
**6003 Luzern**



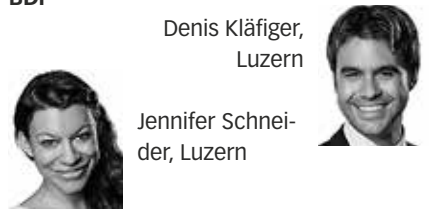


Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | Tel 041 361 01 71 | [www.interbike.ch](http://www.interbike.ch)

# Wahlempfehlung Nationalratswahlen 2015

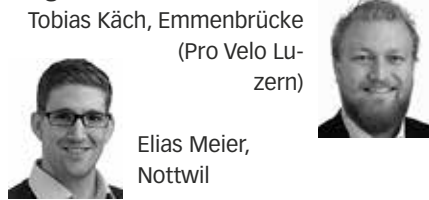
Folgende Kandidatinnen, Kandidaten für die National- und Ständerats-Wahlen wurden uns als Pro-Velo Mitglieder gemeldet. Wir empfehlen sie gerne zur Wahl!

## BDP



Denis Kläfiger, Luzern

## Junge CVP



Tobias Käch, Emmenbrücke (Pro Velo Luzern)

## Junge GLP



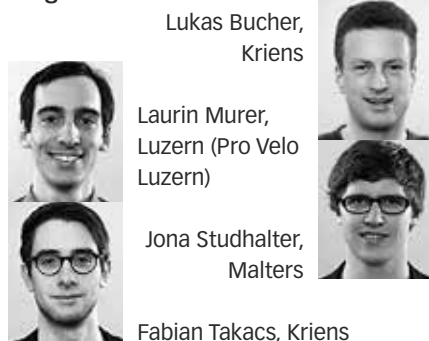
Christoph Rupert Felder, Luzern

## GLP

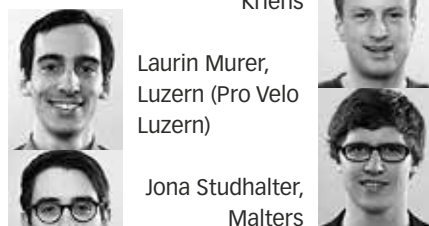


Roland Fischer, Udligenswil (Vorstand Pro Velo Schweiz)

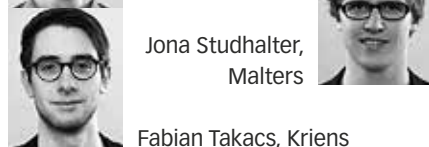
## Junge GRÜNE



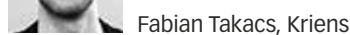
Lukas Bucher, Kriens



Laurin Murer, Luzern (Pro Velo Luzern)

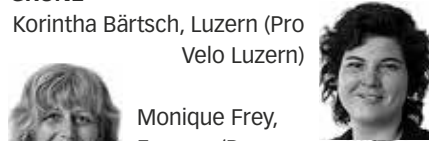


Jona Studhalter, Malters

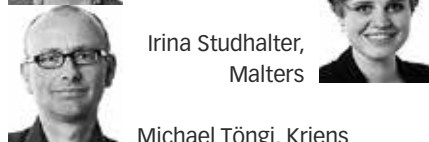


Fabian Takacs, Kriens

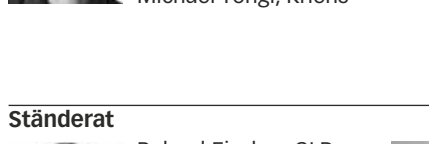
## GRÜNE



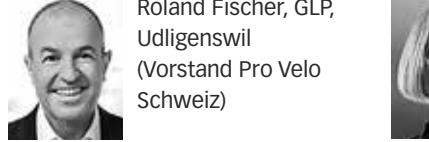
Korintha Bärtsch, Luzern (Pro Velo Luzern)



Monique Frey, Emmen (Pro Velo Luzern)

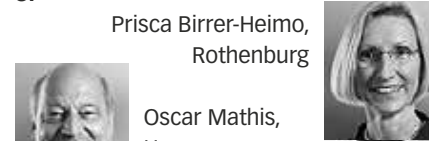


Irina Studhalter, Malters

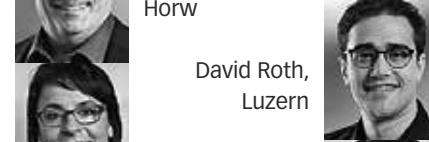


Michael Töngi, Kriens

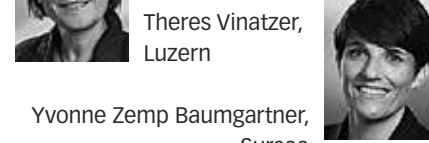
## SP



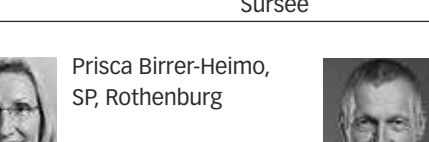
Prisca Birrer-Heimo, Rothenburg



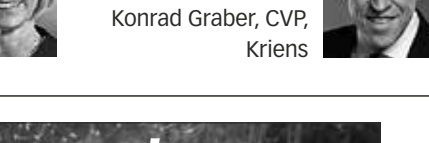
Oscar Mathis, Horw



David Roth, Luzern

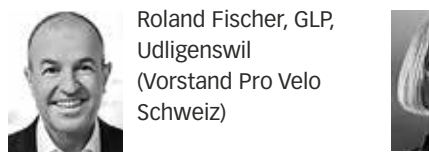


Theres Vinatzer, Luzern

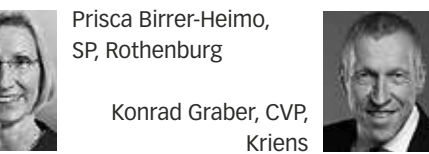


Yvonne Zemp Baumgartner, Sursee

## Ständerat



Roland Fischer, GLP, Udligenswil (Vorstand Pro Velo Schweiz)



Prisca Birrer-Heimo, SP, Rothenburg



Konrad Graber, CVP, Kriens

Inserat

**Von Natur aus besser.**

**Bio-Metzgerei Moosmatt**  
Moosmattstr. 17, Luzern  
Di-Fr 8.30-12.15 / 14-18.30  
Sa 8-16 durchgehend

**Bio-Metzgerei Ebikon**  
Industriestrasse 1, Ebikon  
Di-Fr 8.30-13.00 / 14.30-18.30  
Sa 8-16 durchgehend

**Bio-Metzgerei Meggen**  
Am Dorfplatz 1, Meggen  
Di-Fr 8.30-12.15 / 14-18.30  
Sa 8-16 durchgehend

**Bio-Hofladen Mättwil**  
St. Niklausen / Luzern  
Freitag 14-19  
Sa 8-13 durchgehend

**Ueli & Hof**  
www.uelihof.ch

**Blumige Ideen**  
für Balkon, Garten, Wohnung, Büro...

**Friedental Luzern**  
041 240 30 44  
www.heiniblumen.ch

**Heini**  
Blumen Garten Luzern

# Veloalltagwoche Juni 2015

Bei vier abwechslungsreichen Anlässen wurde für das Velo geworben.



Die **Merci-Cyclistes-Aktion** vom 3. Juni 2015 fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Ab 6 Uhr morgens standen Freiwillige an ausgewählten Orten in der Stadt Luzern, um Velofahrenden auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule ein Dankeschön zu überreichen. Schoggitaler und Flyers der Pro Velo gingen weg wie frische Weggli. Allen Freiwilligen sei herzlich gedankt für ihren Einsatz.

Am Samstag, 5. Juni unternahmen wir, ebenfalls bei strahlendem Wetter, eine **Velotour an den Wichelsee**, wo ein Feuer zum Grillieren bereits brannte. Auf dem Weg konnten wir Felsenschwalben beobachten – dank einem Fernrohr auf Stativ, welches Cornelis Heijman als Ornithologe im Velogeäck dabei hatte. Von blossen Auge wäre es unmöglich gewesen, einen Blick auf diese Schwalbenart zu erheischen. Danach nahmen wir in Hergiswil ein kühles Bad im Vierwaldstättersee, bevor es zurück nach Luzern ging.

Der **Schlussapéro des Bike to Work 2015** fand einmal mehr bei strahlendem Wetter im Innenhof des Stadthauses von Luzern statt. Auch dieses Jahr hievent sich zahlreiche Pendler und Pendlerinnen für einen Monat in den Sattel, um ihren Arbeitsweg auf dem Velo zurückzulegen. Laura Kopp, Co-Präsidentin der Pro Velo Luzern, begrüßte die aktiven

Velofahrer und Velofahrerinnen. Sarah Menegale von der Gesundheitsförderung der Stadt Luzern sprach über die Vorteile des Velofahrens für das körperliche Wohlbefinden nach dem Motto «wer in Form ist bleibt länger in Fahrt!»

Bei wiederum strahlendem Wetter trafen wir uns am 26. Juni 2015 am späten Nachmittag und besichtigten die **Baustelle Seetalplatz**. Der Seetalplatz ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte im Kanton Luzern. Am

17. Juni 2012 beschloss die Luzerner Stimmbevölkerung die Neugestaltung des Seetalplatzes. Damit verbunden ist ein Hochwasserschutzprojekt. Die Arbeiten begannen 2013 und dauern voraussichtlich bis 2018. Bei einer Führung liessen wir uns die noch im Bau befindlichen Veloverbindungen zeigen.



Brigitte von Wyl  
und  
Christian Aliverti  
Veloalltagsgruppe



## Veloflohmarkt in Kriens

**Samstag 21. November: Zweite Ausgabe des Luzerner Veloteile- Flohmarkts. Hier finden gebrauchte Teile, Raritäten, Velo-Zubehör, Verstaubtes und Trouvaillen den Weg zu neuen Besitzern.**



**Gute Nachrichten für Velobastler, Selberschrauber, Schnäppchenjäger und Velotechnik-Begeisterte: Am Samstag 21. November findet im Velociped in Kriens der 2. Luzerner Veloteile-Flohmarkt statt.**

Für alle, die auf der Suche nach schönen Komponenten und schwer erhältlichen Ersatzteilen sind,



lohnt sich ein Besuch. Man kann auch in längst vergangenen Zeitzeugen und alten Schätzchen stöbern oder sich zu günstigen Preisen ein Vorjahresmodell ergattern. Neben Privatpersonen und Vereinen werden auch Velo- und Veloteilegrosshändler ihre Produkte anbieten.

Wer einen Stand haben möchte, kann sich jetzt schon auf der Webseite ([www.velociped.ch/velociped/veloteile-flohmarkt-vorschau](http://www.velociped.ch/velociped/veloteile-flohmarkt-vorschau)) anmelden. Der Flohmarkt findet im Ladenlokal an der Luzernerstrasse 4 von 10.00 bis 16.00 Uhr statt



Marius Graber

## Workshop: Warum fährt Anna nicht mehr Velo?



**Zwei atemberaubende Einsichten lösten die Themenwahl aus:**

1. Es gibt Menschen, die wenig oder nie Velo fahren. Faktisch sind die regelmässig Velofahrenden sogar in der Minderheit.
2. Pro Velo richtet sich auf diese Minderheit aus.

Aus diesen beiden Einsichten haben wir uns vorgenommen, am diesjährigen Workshop zu erarbeiten, was es bräuchte, damit mehr Menschen häufiger Velo fahren.

Wir laden alle Mitglieder von Pro Velo Luzern ein, am Workshop teilzunehmen. Egal, ob Sie nie ohne Velo unterwegs sind, ob Sie das Velo hin und wieder brauchen oder ob bei Ihnen das Velo nur zu besonderen Gelegenheiten aus dem Keller kommt: Sie sind für unseren Workshop wertvoll. Sie können helfen, Pläne zu schmieden, wie Anna, Beat oder Cécile häufiger in den Sattel gebracht werden könnten.

In einem strukturierten, moderierten Workshop erarbeiten wir gemeinsam Ideen. Und am Schluss stossen wir auf die guten Einfälle an.



Ort: Myconiushaus, St.-Karli-Strasse 49, 6004 Luzern

Wann: Samstag, 17. Oktober, 15 bis 18 Uhr

Wer: Alle, die interessiert sind! ■

## Tandemtransport auf dem Zentralbahnnetz



**Gemäss Auskunft der Geschäftsstelle der Zentralbahn werden Tandems auf dem ganzen Streckennetz der Zentralbahn weiterhin transportiert (auf dem Streckennetz der SBB ist dies nur noch in Regio, RegioExpress und S-Bahn möglich).**

Hierfür muss wie bis anhin jeweils der doppelte Beförderungspreis der norma-

len Fahrräder bezahlt werden. Bei hohem Kundenaufkommen kann das Zugpersonal jedoch situativ über die Transportmöglichkeit entscheiden.

Da ein Tandem sehr gross ist, kann der Transport nicht immer gewährleistet werden – ist jedoch grundsätzlich erlaubt. ■

Thomas Müller

Cartoon



## Ein grosser Veloförderer wird Gemeindepräsident in Kriens



**Pro Velo Luzern gratuliert Cyrill Wiget herzlich zur Wahl als Gemeindepräsident von Kriens.**



Cyrill war lange aktiv in der Pro Velo Luzern und führt ein Velogeschäft in Kriens (Velociped). Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit und hoffen, dass der Veloverkehr in Kriens nun einen zusätzlichen Schub bekommt. ■

Nico van der Heiden

## Impressum

Velinfo Nr. 05 September 2015  
 Auflage: 2300 Exemplare  
 Herausgeberin/Inserate  
 Pro Velo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern  
 Telefon: 041 370 90 90  
 E-Mail: info@proveloluzern.ch  
 Internet: www.proveloluzern.ch  
 Redaktion  
 Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65  
 E-Mail: redaktion@proveloluzern.ch  
 Fotos: Luzerner Polizei, Monika Küng, Luzia Vetterli, Marius Graber, Monika Küng,  
 Parteien Kanton Luzern: CVP, Junge CVP, BDP, Grüne, GLP, SP,  
 Karikatur: Tiemo Wydler  
 Satz und Druck  
 Gegendruck GmbH, 6003 Luzern  
 Telefon: 041 360 82 70  
 E-Mail: gegendruck@rat.ch  
 Redaktionsschluss Velinfo 06/15: 2. 11. 15

## Agenda Pro Velo Luzern

Workshop	17. Oktober
Tag des Lichtes	(12. Nov. geplant)